



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XLIII. Ceremoniel bey der Spanischen Gesandten Einzug.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1643.
Octob.Dänische Ge-
sandten ur-
giren die
Aufhebung
des effectus
suspensivi
der Amnestie,
und die Ad-
missionem
Statuum ad
Tractatum
Pacis.

Nicht weniger haben die Dänischen Ge- sandten denen Kayserslichen zu wiederhol- ten mahlen vorgestellet, wie die zu Franck- furt am Mayn anwesende Reichs- Fürsten und Stände sich zum höchsten beschweh- reten, daß sie auf ihr vielfältiges Ansu- chen, sowohl wegen Aufhebung des Ef- fectus suspensivi der Amnestie, als wegen begehrtter Verfassung, daß Sie zu Beobachtung ihrer Gerechtfame, bey denen bevorstehenden allgemeinen Frie- dens- Handlungen sich persönlich, oder durch die ihrigen einfinden könnten, eini- ge gewührige Antwort nicht erlangen könt- en, darüber sie denn denen weit ausse- henden gefährlichen Confilii nachdäch-

§. XLI.

Sie gaben dabey denen Kaysersli- chen zu überlegen, ob es nicht rathsah- mer sey, denen Petitis derer Stände vor- jeto proprio motu nachzugeben, weil sonst zu besorgen stünde, daß entweder die Cronen solches zum Effect bringen, folglich den Danck davor, von denen Ständen verdienen, oder sich diese der Stände Perplexität zum Vortheil ge- brauchen dürfften. Wann hingegen eine würckliche Amnestie zugestanden würde; So könte kein Stand des Reichs einige Ur- sache noch Anlaß haben, die Erhebung des Friedens durch einige Gravamina noch schwererer und überlästiger zu machen.

1643.
Octob.

§. XLII.

Ausbruch de-
rer Französ-
schen und
Spanischen
Gesandten
nach Münster.

Endlich machten sich die Französichen Gesandten, les Comtes d'AVAUX & SERVIEN, auf dem Weg nach Münster, wohin sich auch die beyden Spanischen, Graf von ZAPPADA und BRUN begeben,

wie aus folgendem Schreiben des Nuncii Apostolici zu Edln, an den Kaysersli- chen Gesandten Cranium d. d. 27^{ten} O- ctobr. 1643. erheller.

Schreiben des
Nuncii Apo-
stolici, an den
Kaysersl. Ge-
sandten Cra-
nium.

Sero allatis ad me Illustrissimæ Dominationis Vestræ litteris, datis post- rema die precedentis mensis, sero respondeo. Tarditatis illius causam in tabellariorum negligentiam ac hujus materiae, quam describerem, angustias, rejicias velim. Optabam enim non otiosus omnino meas dare litteras, & Gallia Legatorum huc tendentium certitudinem afferre. Vix tandem scribitur Lutetia Parisiorum, discessisse die octava Dominum d'AVAUX & die 16. Octobr. propediem discessurum Dominum SERVIEN. Vitas et- iam audio litteras Gallici Ministri, Hamburgi residentis, ad Danicæ Regem, quibus tarditatem Hispania Legatorum arguat, quod se non moverent lo- co, nec ornarent aedes Monasterii, has puto innovuisse jam Illustrissimæ Dominationi Vestræ, satisque eidem factum, appullu ad locum Con- gressus Domini Comitis ZAPPADA, qui cum Domino BRUN die 15. hinc Monasterium versus discesserunt. Hisque me Illustrissimæ Dominationi Vestræ commendo. Coloniae d. 27. Octobr. 1643.

§. XLIII.

Ceremoniel
bey derer
Spanischen
Gesandten
Einzug.

Das Ceremoniel bey dem Einzug derer Spanier bestund darinnen, daß Ihnen der Kaysersliche Gesandte Graff von Naf- lau, seine Gutsche, mit dem Hoffmei- ster und etlichen Cavallieren entgegen schickte, worinnen Graff Zappada in die Stadt, und sein Quartier fuhr. Die Stadt Münster ließ mit etlichen Com- pagnien Soldaten und Bürgern, unter der Pforte und auf dem Platz vor dem

Kath- Haus aufwarten, auch mit etlichen Canonen und folgendes einer Salve, von denen Mousquetiers salutiren. Er hatte 2. mit 6. Pferden bespannte Gutschen, und etliche Hand- Pferde. D. Brun hatte sei- ne Gutsche mit 4. Pferden bespannt. Die Paß- Waagen und Köche giengen vorher.

Den 27^{ten} Octobr. gaben Ihnen die Kayserslichen Gesandten die Visite, wo- bey allerseits Französich geredet wurde.

Die Kaysersl.
geben Ihnen
die Visite.

D

Sie

1643.
Octob.
Nov.

Sie fuhren mit der Gutsche in den Hoff hinein, allwo sie, gleich bey dem Aussteigen von einem Cavallier empfangen und zu dem Eingang des Saals begleitet wurden; daselbst kam sofort Zappada heraus, und führte sie hinein, da dann 3. Lehn-Sessel bey dem Camin gestellet wa-

ren, in deren ersten, der Graff von Nassau, in dem andern, etwas zurück, der Legat Volmar, und im dritten, neben diesem, der Graff Zappada sich setzte: Im herausgehen, gieng dieser voran, und begleitete jene hinwiederum bis zur Gutsche.

1643.
Octob.
Nov.

§. XLIV.

Ankunft des
Spanischen
Gesandten
Savendra zu
Münster.

Am 6ten Novembris langete auch Don Diego Savendra, als Spanischer Gesandter zu Münster an. Ihm wurde von dem Käyserlichen Gesandten Graff von Nassau eine Gutsche mit 6. Pferden, nebst dazu gehöriger Bedienung entgegen geschickt; die beyden anwesende Spanische Gesandten fuhren Ihm gleichfalls entgegen, und wurde es im übrigen, was das Aufwarten der Soldatesca und Bürger-schaft betrafft, eben also, wie mit denen übrigen Spanischen Gesandten vorhero, gehalten. Den 7ten empfing derselbe die Visite von denen Käyserlichen, welche Er durch zween seiner Ministrorum, zu Eingang des Hoffes empfangen ließ, die Ihnen bis zum untern Saal vorgien-

gen; allda Er und Graff Zappada selbige empfing und hinauf begleitete. Der Graff von Nassau redete Französisch, Volmar Italianisch, und Savendra Spanisch, so lange die Complimenten währeten; der Discours aber gieng hernach Französisch durch einander. Im zurückkehren giengen beyde, Zappada und Savendra voran, bis zur Gutsche vor dem Hoff heraus, und bis sich die Käyserlichen Gesandten eingeseßt hatten: Im herausgehen aus dem Zimmer aber, gieng Graff Zappada allein, vor denen Käyserlichen, und Savendra hinter denselben bis zur Treppe hinunter, da er sich erst an jenes Seiten anschloß.

Derer Käy-
serl. Visite
bey demsel-
ben.

§. XLV.

Die Käyserl.
communici-
ren über ihre
Instruction
mit denen
Spaniern.

Nach also abgelegten Staats-Visiten, wollten nun die Käyserlichen einmahl zur Sachen selbst schreiten, und mit denen Spanischen Gesandten über die von dem Käyserlichen Hoff mit bekommenen Instruction vertraulich communiciren, zu dem ende schickte der Graff von Nassau am 10ten Nov. zu dem Grafen Zappada, er möchte seine Collegen zu sich beruffen und eine Stunde bestimmen; so wollten Sie sämtliche Käyserliche Gesandten zu Ihnen kommen, und, was Käyserliche Majestät

Ihnen aufgegeben hätte, eröffnen. Die Spanier aber ließen zur Antwort sagen, daß sie selbst kommen, und vernehmen wollten, was es beträffe. Nachdem sich nun selbige des Nachmittags bey dem Grafen von Nassau eingefunden, deutete dieser, nach allerseits genommenen Sitz, dem Legato Volmar, in Französischer Sprache an, den Vortrag zu thun, welcher solches sofort in folgender Rede bewerkstelligte:

Excellentissimi Domini,

Volmars da-
bey gehalten
Rede.

Cum Sacra Cæsarea Majestas, pro summo suo Pacis in Orbe Christiano restaurandæ, desiderio & studio, nobis in mandatis dederit, præ omnibus cum Regiæ Catholicæ Majestatis Legatis & Plenipotentiariis, de hoc tam gravi Pacis negotio, mature, diligenter, sincere & confidenter, quæ factæ opus viderentur, communicare, ut in causa hac Utramque Cæsaream & Regiam Majestatem, pro mutua sanguinis & affinitatis propinquitate communiter concernente, eo majori facilitate, totique rei Catholicæ bono, ad felicem exitum pervenire possimus. Sane vehementer gaudemus, Excellentias Vestras adventum suum tantopere a nobis desideratum, hæcenus accelerare voluisse, ut inde nobis occasio sit, priusquam adverfario-
rum